

Struktur des Volksnetzwerks

Die Arbeitsgruppen als organische Gesellschaftsarchitektur

Die im Volksnetzwerk beschriebenen Arbeitsgruppen (AG 1–12) bilden keinen starren Organisationsplan. Sie sind vielmehr ein Strukturentwurf für mögliche Verantwortungsfelder, die in einer reifen und selbstverantwortlichen Gesellschaft entstehen können.

Die Arbeitsgruppen beschreiben daher keine Programme oder politischen Forderungen, sondern Funktionsräume gesellschaftlicher Entwicklung. Ein wesentliches Prinzip dabei lautet:

Struktur folgt Beteiligung – nicht umgekehrt.

Das bedeutet:

Arbeitsgruppen entstehen nicht durch Planung oder Vorgaben, sondern dort, wo Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam zu handeln.

Die AG-Struktur ist somit kein fertiges System, sondern ein Orientierungsrahmen für mögliche Felder gesellschaftlicher Verantwortung.

Die innere Logik der AG-Struktur

Die Reihenfolge der zwölf Arbeitsgruppen folgt einer erkennbaren Entwicklungslinie. Sie bildet einen organischen Weg vom Verstehen der Vergangenheit über Gestaltung der Gegenwart bis hin zur Weitergabe an zukünftige Generationen.

Die Struktur lässt sich in vier große Entwicklungsbereiche gliedern.

1. Orientierung und Bewusstsein

Diese ersten Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit dem Verstehen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

AG 1 – Erinnerungsfeld

Sammelt, ordnet und bewahrt historische, kulturelle und seelische Erfahrungen. Erinnerung wird hier nicht ideologisch bewertet, sondern als Grundlage für Reife und Verständnis gesehen.

AG 2 – Visionsfeld

Entwickelt Zukunftsbilder und Orientierungsrichtungen für das gesellschaftliche Zusammenleben. Hier entstehen keine Programme, sondern langfristige Perspektiven.

AG 3 – Schwellenwächter

Begleitet Übergänge und Veränderungsprozesse – sowohl persönlich als auch gesellschaftlich. Sie prüft, ob Entwicklungen reif sind, und unterstützt Menschen in Transformationsprozessen.

Diese drei Arbeitsfelder schaffen Orientierung und Bewusstsein.

2. Stabilität und Entwicklung des Menschen

Die nächsten Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit den inneren Grundlagen einer funktionierenden Gesellschaft.

AG 4 – Heilfeld-Team

Schafft stabile und respektvolle Räume für Zusammenarbeit. Hier geht es um Schutz, Stabilität und traumasensible Arbeitsstrukturen.

AG 5 – Bewusstseinsentwicklung

Entwickelt Bildungs- und Lernformen, die Wissen mit innerer Entwicklung verbinden. Lernen wird hier nicht als Leistungsdruck verstanden, sondern als Entwicklung von Verantwortung und Klarheit.

Diese Arbeitsfelder stärken die menschliche Grundlage jeder gesellschaftlichen Gestaltung.

3. Gestaltung der gesellschaftlichen Ordnung

Die folgenden Arbeitsgruppen betreffen die praktische Organisation gesellschaftlichen Lebens.

AG 6 – Gemeinwohl-Ökonomie

Entwickelt wirtschaftliche Modelle, die dem Gemeinwohl dienen und auf fairer Wertverteilung, Transparenz und nachhaltigen Kreisläufen beruhen.

AG 7 – Friedensfeld und Rechtskultur

Beschäftigt sich mit Fragen von Recht, Gerechtigkeit und gesellschaftlichem Frieden. Recht wird hier als Schutzraum für Menschenwürde verstanden – nicht als Machtsystem.

AG 8 – Naturraum und Erde

Widmet sich der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt. Ziel ist eine Lebensweise im Einklang mit natürlichen Kreisläufen.

Diese Arbeitsgruppen betreffen die praktische Gestaltung gesellschaftlicher Rahmenbedingungen.

4. Ausdruck, Gemeinschaft und Zukunft

Die letzten Arbeitsgruppen verbinden Kultur, Technologie und Weitergabe von Wissen.

AG 9 – Ausdruck der Volkskultur (Pilot)

Organisiert Veröffentlichung, Sprache und kulturellen Ausdruck. Hier beginnt die praktische Umsetzung des Beteiligungsmodells.

AG 10 – Ritualgruppe

Gestaltet gemeinschaftliche Übergänge, Feste und symbolische Formen. Rituale stärken Orientierung, Gemeinschaft und kulturelle Identität.

AG 11 – Kristallintelligenz (KL)

Beschäftigt sich mit dem Verhältnis von Technologie und Bewusstsein. Sie prüft ethische Fragen im Umgang mit neuen Technologien und entwickelt Kriterien für verantwortete Anwendungen.

AG 12 – Schulung und Begleitung

Unterstützt Menschen, die Verantwortung übernehmen wollen. Mentoring, Ausbildung und praktische Begleitung machen Wissen erlebbar und geben Erfahrungen weiter.

Diese Arbeitsgruppen sichern kulturellen Ausdruck, technologische Verantwortung und die Weitergabe von Erfahrung.

Das grundlegende Prinzip

Die Arbeitsgruppen des Volksnetzwerks sind keine fertige Organisationsstruktur.

Sie sind ein möglicher Orientierungsrahmen für gesellschaftliche Verantwortungsfelder.

Ein Volksnetzwerk entsteht nicht durch Programme oder Kampagnen. Es wächst aus Menschen, die Verantwortung übernehmen und gemeinsam handeln.

Deshalb gilt im Volksnetzwerk immer:

- Beteiligung schafft Struktur – nicht Struktur Beteiligung.
- Arbeitsgruppen beginnen erst dann zu wirken, wenn Menschen bereit sind, Verantwortung in diesem Feld zu tragen.

Bedeutung für die Entwicklung des Volksnetzwerks

Diese AG-Struktur bildet eine mögliche Bewusstseinsarchitektur einer verantworteten Gesellschaft.

Sie verbindet

- Erinnerung und Zukunft
- Menschliche Entwicklung und gesellschaftliche Ordnung
- Kultur, Technologie und Weitergabe von Wissen.

Damit beschreibt sie kein fertiges System, sondern einen organischen Entwicklungsraum, in dem Menschen gemeinsam neue Formen des Zusammenlebens gestalten können.